

Lebensqualität

in Großwohnsiedlungen

Studie zur Verbesserung
der Bewertung der
Wohn- und Lebensqualität
in Großwohnsiedlungen

Maren Harnack
Natalie Heger
Ruth Schlögl

**Lebensqualität
in Großwohnsiedlungen**

Wohnqualitätsindex

Bewertungskatalog

Wohnqualitätsindex

Lebensqualität im Ranking

THE LOCAL de

NEWS PODCAST ESSENTIALS LEARN ABOUT GERMANY LANGUAGE HOMES JOBS

Frankfurt

Frankfurt among the 'world's most liveable cities'

The Local - news@thelocal.de - 23 Jun, 2022
Updated Thu 23 Jun 2022 11:08 CEST



A view of the Frankfurt skyline. Frankfurt is in the top 10 of the world's most liveable cities, according to a new ranking. Photo: picture alliance/dpa | Hannes P. Albert

A new ranking has named the German city of Frankfurt am Main the seventh most liveable city in the world.

https://www.thelocal.de/20220623/frankfurt-among-the-worlds-most-liveable-cities

Mercer

Assignment types Solutions Insights About us

Mobility > Insights > Quality of living ranking

Quality of living city ranking

In light of the ongoing changes in living conditions happening worldwide due to the effects of the COVID-19 pandemic and crisis in Ukraine, the releases of Mercer's Quality of Living city ranking have been suspended. Revised Quality of Living Reports and Location Evaluation Reports for mobility clients are being released on schedule. [Learn more about our Quality of Living data solutions.](#)

Globally, Vienna tops the ranking for the 10th year running, closely followed by Zurich, the runner-up. This year, Mercer provides a separate ranking on personal safety. Western Europe dominates the ranking, with Luxembourg named as the safest city in the world.

2019 city ranking

[Show/hide full ranking](#)

Rank	City	Country/region
1	Vienna	Austria
2	Zürich	Switzerland
3	Vancouver	Canada
3	Munich	Germany
3	Auckland	New Zealand
6	Düsseldorf	Germany
7	Frankfurt	Germany
8	Copenhagen	Denmark
8	Geneva	Switzerland
9	Basel	Switzerland
10	Basel	Switzerland

Quality of living data

Access reliable information to help you calculate fair, consistent compensation for international assignees in hardship locations.

[Learn more →](#)

Mobility resources

New to managing expats? Mercer's **Beginner's Guide to Global Mobility** is for you. Need help determining how best to pay your mobile workforce? See our **guide to compensation approaches**.

[More mobility guides →](#)

City attractiveness

https://mobilityexchange.mercer.com/insights/quality-of-living-rankings

Fragestellung

Was macht Lebensqualität in Großwohnsiedlungen aus und wie kann sie gemessen werden?

= Kategorien definieren

Wie kann ein an Lebensqualität orientiertes Verständnis von Großwohnsiedlungen für die Planung und Weiterentwicklung von Großwohnsiedlungen operationalisierbar gemacht werden?

= Lebensqualitätsprozess gestalten

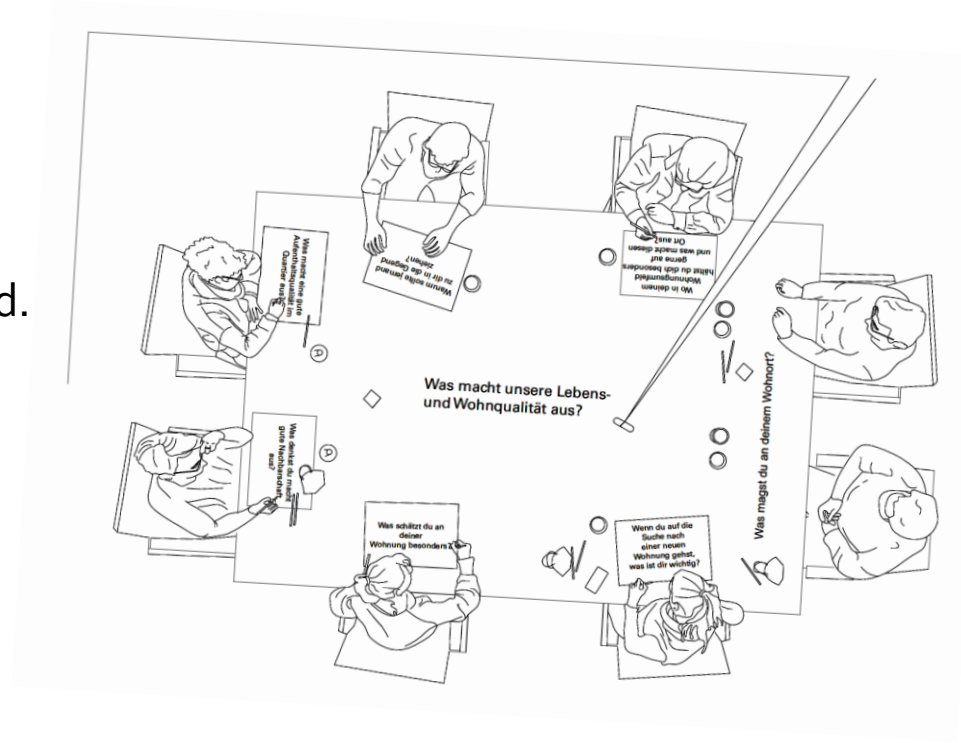
Die Siedlung ist Teil der Stadt.

Die Wohnung ist ein geschützter Raum.

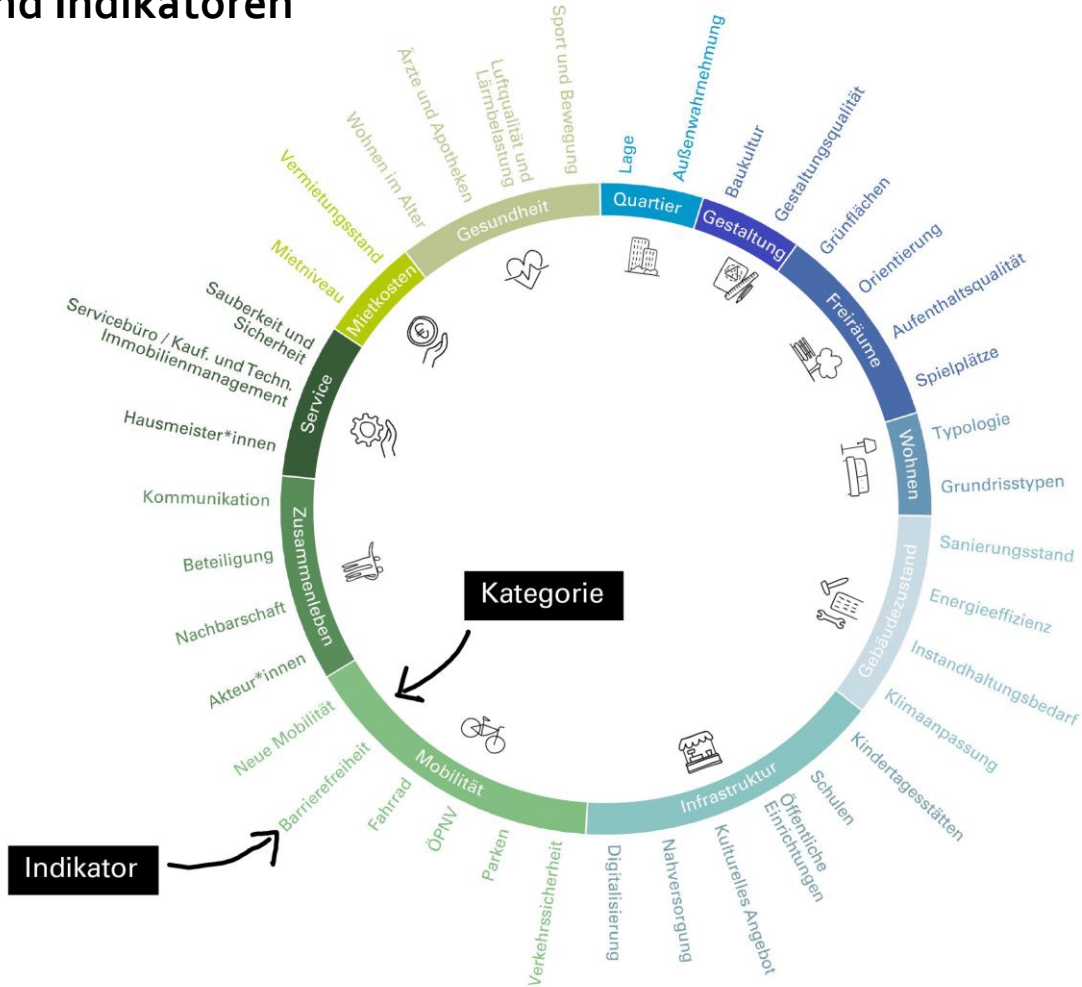
Der Alltag erledigt sich vor Ort.

Übergangszonen sind kein Niemandsland.

Empathie gibt es nicht umsonst.



Kategorien und Indikatoren



Kategorien und Ziele

Übersicht der Kategorien und zugehöriger Ziele

= Quartier

Eine gute, sichere Anbindung an das Stadtzentrum und Naherholungsgebiete sowie eine vielfältige Vernetzung zur unmittelbar angrenzenden Umgebung. Das Quartier verfügt über eine gute Zugänglichkeit auch für Besucher*innen. Die Stadtgesellschaft nimmt das Quartier positiv wahr.



= Gestaltung

Bei Quartieren mit baukultureller Bedeutung (Gestaltung und Konzeption einzigartig, es liegt ein hoher Wiedererkennungswert vor) wird diese erforscht, aktiv kommuniziert und in der Weiterentwicklung berücksichtigt. Bei Maßnahmen auf Gebäudeebene und im Freiraum, wird Wert auf das Gestaltungskonzept und eine hohe Gestaltungsqualität der Vorhaben gelegt. Besondere städtebauliche und gestalterische Qualitäten (z.B. die ursprüngliche Farbgebung, Fassadenelement oder Leitsysteme) werden erhalten.



= Freiräume

Es gibt im Quartier verschiedene Aufenthaltsbereiche (Ruhens und Spielen), mit unterschiedlichen Nutzungsmöglichkeiten und ein Netz aus unterschiedlich gestalteten Fußwegen. Die Möblierung und Ausstattung, wie zeitgemäße Spielplätze an unterschiedlichen Standorten für verschiedene Altersgruppen, ist attraktiv gestaltet und möglichst ressourcenschonend und zeitlos. Der Freiraum bietet Schutz vor Witterungseinflüssen (z. B. Sonne, Regen oder Wind). Das Wohnumfeld weist einen hohen und vielfältigen Begrünungsanteil (klimaverträgliche und heimische Pflanzen) zur Klimaanpassung, Biodiversität und zur Stärkung des Bewusstseins für Natur und Umwelt auf. Projekte wie die Entsigelung von Freiflächen, Hitzeminimierung, ein quartiersweites Konzept zur Regenwassernutzung oder der Einsatz von 100% Ökostrom wurden umgesetzt. Die Grünbereiche sind sauber und werden regelmäßig gepflegt. Das Quartier ist ausreichend beleuchtet und gut einsehbar. Die Beschilderung und Auszeichnung von Infrastruktur ist deutlich erkennbar. Die Bewohner*innen sind informiert und haben die Möglichkeit sich aktiv und mitwirkend in die Gestaltung ihres Wohnumfelds einzubringen.



= Wohnen

Im Quartier werden Wohnungsgrundrisse in unterschiedlichen Größen für eine vielfältige Bewohnerschaft angeboten. Jede Wohnung verfügt über mindestens einen persönlichen Freiraum (Balkon, Terrasse, Loggia). Die Wohnungen sind zeitgemäß ausgestattet und bieten einen guten Wohnkomfort. Den Bewohner*innen stehen Gemeinschaftsräume zur Verfügung. Im Zuge einer Nachverdichtung wird ein ergänzendes Angebot für unterschiedliche Gruppen nach Feststellung des Bedarfs und der Sozialverträglichkeit zur Belebung des Quartiers umgesetzt.



= Gebäudezustand

Die Gebäude sind außen und innen gestalterisch anspruchsvoll sowie energetisch saniert und erfüllen aktuelle technische Ansprüche. Die Hauseingangsbereiche, Treppenhäuser und Hausflure sind in einem funktional und gestalterisch hochwertigen Zustand und fördern die Nachbarschaft. Es erfolgt eine umfassende Instandhaltung der Gebäude und der Gemeinschaftsbereiche. Das Thema Klimaschutz hat im Quartier auf Wohnumfeld- sowie auf Gebäudeebene einen hohen Stellenwert. Die Bewohner*innen sind informiert und haben die Möglichkeit sich aktiv und mitwirkend in Klimaschutzprojekte einzubringen.



= Infrastruktur

Die Alltagsinfrastruktur im Quartier wie Kindertagesstätten, Schulen und Nahversorgung (Läden und Supermärkte) sind ausreichend und vielfältig. Es gibt ein differenziertes Angebot an öffentlichen Einrichtungen, die Bildung, Gesundheit, Freizeit und Nachbarschaft fördern. Im Quartier wird in dafür zur Verfügung stehenden Räumlichkeiten ein kulturelles Angebot für Bewohner*innen und Besucher*innen angeboten. Ein flächendeckendes, leistungsfähiges Internet (FTTH Anschluss) steht allen Bewohner*innen zur Verfügung und Projekte im Bereich Digitalisierung werden gefördert.



= Mobilität

Im Quartier steht das Konzept der kurzen Wege für eine emissionsfreie Fortbewegung im Vordergrund und es werden neue Mobilitätskonzepte gefördert. Die Anbindung an den öffentlichen Nahverkehr ist gut. Fahrradwege führen in und durch das Quartier und Fußgänger*innen haben im Quartier Vorrang. Es gibt ein ausreichendes Angebot an Fahrradstellplätzen und Fahrradabstellräumen. Sharing Angebote in der Nähe des Wohnumfeldes erweitern das Mobilitätsangebot. Das Quartier verfügt über einen sicheren Straßenraum für alle Verkehrsteilnehmer*innen, der durch Maßnahmen wie Geschwindigkeitsbegrenzung und Ausstattung möglichst wenig Lärm erzeugt. Im Quartier gibt es ein ausreichendes PKW-Stellplatzangebot für Bewohner*innen und Gäste mit eindeutiger Nutzungsregelung und Markierung. Parkende Fahrzeuge stehen, wann immer möglich in Tiefgaragen oder Parkhäusern. Parkplätze, Tiefgaragen und Parkhäuser weisen einen geringen Flächenverbrauch auf und sind vielfältig nutzbar (bspw. Sport, Spiel, Markt). Das Wohnumfeld, die Eingangsbereiche und die Gebäude sind barrierefrei gestaltet. Es gibt barrierefreie Wohneinheiten im Quartier.



Quartier

Eine gute, sichere Anbindung an das Stadtzentrum und Naherholungsgebiete sowie eine vielfältige Vernetzung zur unmittelbar angrenzenden Umgebung. Das Quartier verfügt über eine gute Zugänglichkeit auch für Besucher*innen. Die Stadtgesellschaft nimmt das Quartier positiv wahr.

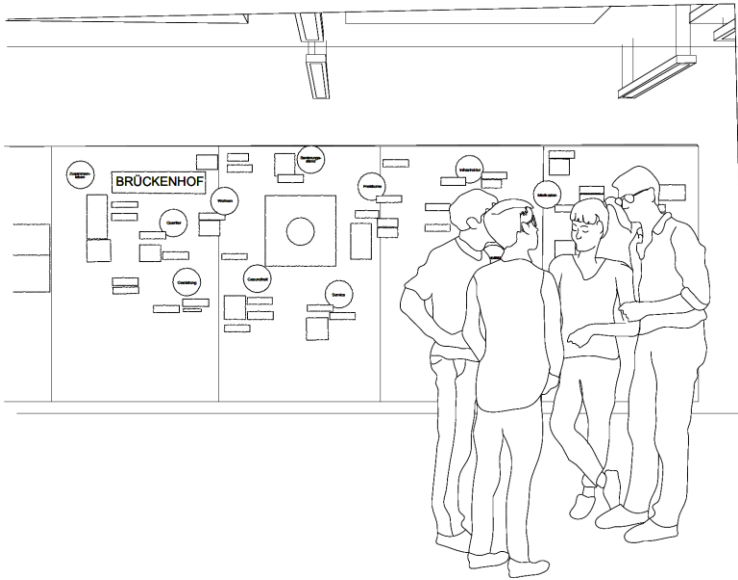


Gestaltung

Bei Quartieren mit baukultureller Bedeutung (Gestaltung und Konzeption einzigartig, es liegt ein hoher Wiedererkennungswert vor) wird diese erforscht, aktiv kommuniziert und in der Weiterentwicklung berücksichtigt. Bei Maßnahmen auf Gebäudeebene und im Freiraum, wird Wert auf das Gestaltungskonzept und eine hohe Gestaltungsqualität der Vorhaben gelegt. Besondere städtebauliche und gestalterische Qualitäten (z.B. die ursprüngliche Farbgebung, Fassadenelemente oder Leitsysteme) werden erhalten.

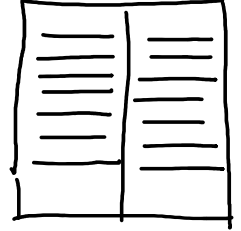
Datenquellen

Datenquellen zur
Bewertung von harten
und weichen Faktoren



- ✓ **Statistische und numerische Daten**
- ✓ **Vor-Ort-Besichtigung und**
- Gespräche mit Schlüsselpersonen**
- ✓ **Ergebnis aus Bewohnerbefragung**

Bewertungskatalog



Tandem führt
Bewertung
durch

Bewohnerbefragung



72

8. Wie sind die Nachteile Ihrer Wohnung?

9. Wie zufrieden sind Sie mit den folgenden Merkmalen Ihrer Wohnung?

Wohnung allgemein	1	2	3	4	5	6	7
Größe der Wohnung	1	2	3	4	5	6	7
Bauliche Qualität	1	2	3	4	5	6	7
Anzahl der Zimmer	1	2	3	4	5	6	7
Wohnkomfort	1	2	3	4	5	6	7
Grundriss der Wohnung	1	2	3	4	5	6	7
Schallschließung	1	2	3	4	5	6	7
Ausstattung der Wohnung	1	2	3	4	5	6	7
Alten- und behindertengerechte Ausstattung (Barrierefreiheit)	1	2	3	4	5	6	7
Interaktion	1	2	3	4	5	6	7

10. Gibt es Initiativen oder Aktivitäten im Quartier, die Sie gerne nutzen oder an denen Sie sich beteiligen? (Beispielsweise Mittagsessen, Familiencafé, Jugendzentrum, Seniorenrat oder Urban Gardening)

70

Fragebogen Bewohnerbefragung: Ihre Meinung ist uns wichtig!
Fragebogen für die Eigentümer/Besitzer von Dezember 2015
 und nach Punkt 11

Wohnen Sie im Quartier? Ja / Nein

1. Wie sehr stimmen Sie dieser Aussage zu:
Das Quartier ...
 ... hat einen guten Ruf in Kassel.

1 2 3 4 5 6 7

2. Wie sehr stimmen Sie dieser Aussage zu:
„Ich habe mich gerne in den Einrichtungen des Quartiers auf“
 im Quartier gut vernetzt/innen

1 2 3 4 5 6 7

4. Wie zufrieden sind Sie mit folgenden Einrichtungen und Merkmalen Ihres Quartiers?

Einkaufsmöglichkeiten	1	2	3	4	5	6	7
Spielplätze für Kleinkinder	1	2	3	4	5	6	7
Spielplätze für größere Kinder	1	2	3	4	5	6	7
Das Angebot an Bänken und Sitzmöglichkeiten	1	2	3	4	5	6	7
Verkehrsanbindung ins Stadtzentrum	1	2	3	4	5	6	7

5. Füllen Sie sich im Quartier grundsätzlich wohl?
 Warum oder warum nicht? Ja / mit Einschränkungen / Nein

6. Füllen Sie sich in Ihrer Wohnung wohl?
 (Schönheit der Wohnung, Treppenhof, Eingang)

1 2 3 4 5 6 7

7. Was sind die Vorteile Ihrer Wohnung?

8. Füllen Sie sich im Quartier grundsätzlich wohl?
 (Schönheit der Wohnung, Treppenhof, Eingang)

1 2 3 4 5 6 7

9. Was sind die Nachteile Ihrer Wohnung?

10. Wie zufrieden sind Sie mit den folgenden Merkmalen Ihrer Wohnung?

Wohnung allgemein	1	2	3	4	5	6	7
Größe der Wohnung	1	2	3	4	5	6	7
Bauliche Qualität	1	2	3	4	5	6	7
Anzahl der Zimmer	1	2	3	4	5	6	7
Wohnkomfort	1	2	3	4	5	6	7
Grundriss der Wohnung	1	2	3	4	5	6	7
Schallschließung	1	2	3	4	5	6	7
Ausstattung der Wohnung	1	2	3	4	5	6	7
Alten- und behindertengerechte Ausstattung (Barrierefreiheit)	1	2	3	4	5	6	7
Interaktion	1	2	3	4	5	6	7

11. Wie gut beschreiben die Abbildung von Eigentümern/Quartier?

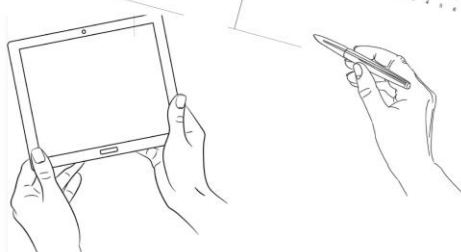
1 2 3 4 5 6 7

12. Können Sie sich vorstellen, die Dienstleistungen im Quartier zu nutzen?

1 2 3 4 5 6 7

13. Gibt es ausreichend Sport- und Freizeitmöglichkeiten im Quartier?

1 2 3 4 5 6 7



Dokumentation

Quartier



Sanierungsstand



Freiräume



Infrastruktur



Wohnqualitätsindex



Gut leben in großen Siedlungen



Bewohner*innen
Befragung BGR
Auswertung



Bewohner*innen-Befragung Schelmengraben – erste Auswertung

45 Männer / 67 Frauen

Altersgruppen:

>25 / 34 Personen

26-35 / 18 Personen

36-45 / 23 Personen

46-55 / 8 Personen

56-65 / 10 Personen

65-80 / 12 Personen

< 80 / 7 Personen

Durchschnittlich 13 Jahre
im Schelmengraben wohnhaft.

Schelmengraben																	
Legende																	
Stufe = Zahlen von 1 bis 7																	
weniger als 10																	
Werte zwischen 10 und 20																	
Werte über 20																	
Freiräume	Durchschnitt	Durchschnitt	Durchschnitt	Durchschnitt	Durchschnitt	Durchschnitt	Durchschnitt	Durchschnitt	Durchschnitt	Durchschnitt	Durchschnitt	Durchschnitt	Durchschnitt	Durchschnitt	Durchschnitt	Durchschnitt	SDMMT
1. Die Quartier- bzw. Gartenanlage hat einen guten Ruf in Frankfurt.	5,7	2,0	5,0	3,6	2,4	5,0	3,6	2,5	2,3	2,6	2,6	3,0	2,7	2,4	3,7	2,0	2,8
2. Ich habe mich gerne in den Freiräumen des Quartiers auf.	4,9	3,7	3,3	5,3	4,7	4,0	4,9	6,1	3,8	4,3	6,1	5,7	6,3	3,7	5,4	4,1	4,8
3. Besucher*innen finden sich im Quartier gut zurecht.	5,0	5,7	3,0	5,0	5,7	4,7	6,1	5,0	4,0	3,0	4,4	5,0	5,0	6,4	5,1	4,4	6,8
Wie bewerten Sie die folgenden Einrichtungen und Merkmale Ihres Quartiers auf einer Skala von 1 bis 7, wobei 1 den am wenigsten Abwägung der Aussage und 7 entspricht maximaler Zustimmung.																	
Einwohnergespräche	5,5	1,4	3,7	5,3	3,3	5,3	3,0	4,7	2,9	3,9	4,3	4,1	2,6	4,9	5,9	3,7	5,5
Spielplätze für Kinder	4,9	5,2	6,1	6,4	3,7	5,0	4,2	4,8	4,2	5,3	6,1	6,3	4,9	3,0	5,1	4,4	5,3
Spielplätze für größere Kinder	4,7	2,1	3,0	3,9	4,4	3,1	3,6	3,0	4,4	4,3	4,5	4,4	2,7	3,7	4,0	2,0	3,8
Die Angebote an Grün- und Freizeiteinrichtungen	5,4	4,0	2,7	6,3	3,3	4,4	3,4	5,0	5,4	5,4	4,1	4,3	4,0	4,9	4,9	5,1	4,8
Freizeiteinrichtungen für Familien	5,4	5,4	4,7	5,0	5,0	5,0	5,4	5,4	5,4	5,4	5,4	5,4	5,4	5,4	5,4	5,4	5,4
Appliken	4,0	3,2	4,3	2,4	3,4	2,9	2,8	2,7	2,9	2,9	2,9	2,9	2,9	2,9	2,9	2,9	2,9
Angaben von Gut-Veren	5,3	4,7	5,1	3,1	3,1	3,7	3,0	4,4	3,7	3,4	3,4	2,7	4,4	2,4	4,1	2,4	3,4
Schönen im Wohnbereich	5,3	4,8	6,7	4,0	3,3	4,4	3,0	5,4	5,0	5,0	3,4	5,7	4,4	4,6	4,4	4,4	4,4
Wohnungsbau	3,3	1,0	3,0	3,2	3,0	3,4	3,2	3,0	4,0	4,0	3,0	3,0	3,0	3,0	3,0	3,0	3,0
Öffentliche Einrichtung wie BHKW-Anlagen, Freizeiteinrichtungen, Quartiertreff, Nachbarschaftshilfe, etc.	4,4	3,3	1,8	1,4	1,4	1,4	1,7	1,1	3,0	4,4	1,4	4,1	1,4	1,4	1,4	1,4	1,4
Quartier	3,2	3,2	2,4	2,3	3,1	3,7	3,2	6,4	2,9	3,2	1,0	3,0	6,0	2,0	6,1	2,0	6,1
5. Finden Sie sich im Schelmengraben grundsätzlich wohl?	5,1	5,4		5,1	4,4	5,1	4,9	5,4	4,8	4,4	4,1	4,4	4,1	4,1	4,7		4,3
Wohnung																	
6. In meiner Wohnung fühle ich mich grundsätzlich sehr wohl.	4,0	5,0	6,7	6,7	4,7	5,8	6,9	5,9	5,3	5,3	6,1	6,3	5,8	6,7	6,4	5,9	5,5
Im Eingangsbereich und Treppenhaus zu meiner Wohnung fühle ich mich grundsätzlich sehr wohl.																	
7. Wie sind die Nachbarn Ihrer Wohnung?	5,9	2,3	4,8	5,7	3,8	4,1	3,4	5,4	6,0	4,3	6,1	4,6	3,1	6,7	6,4	4,4	4,4
8. Wie sind die Nachbarn Ihrer Wohnung?																	
9. Wie sind die Nachbarn Ihrer Wohnung?																	
2. Wie bewerten Sie die folgenden Merkmale Ihrer Wohnung?																	
Wohlfühl-Wohnung	5,5	6,7	5,0	5,0	3,7	6,4	5,9	5,9	4,7	5,1	4,4	6,3	4,0	6,6	4,9	4,7	6,4
Bauweise/Qualität	5,4	4,4	5,0	4,4	2,2	4,1	3,5	4,3	5,1	3,6	4,3	4,0	3,1	4,1	4,4	3,7	4,3
Optimale Wohnung	4,0	5,0	5,3	5,0	5,0	5,0	5,4	5,9	5,4	4,9	5,0	6,0	5,0	6,1	5,1	4,7	5,4
Schallisolierung	2,4	2,0	4,3	3,1	2,0	2,4	3,5	4,3	4,1	3,3	3,4	3,0	2,4	3,7	3,0	3,0	3,4
Ausstattung der Wohnung	2,3	3,0	4,4	3,0	2,0	2,0	3,0	4,1	4,1	4,4	3,0	4,2	4,0	3,8	2,7	3,0	4,4
Alten- und behindertengerechte Ausstattung (Barrierefreiheit)	2,0	4,0	2,0	2,0	4,1	2,0	4,2	3,9	2,0	3,4	3,0	5,0	5,0	3,2	3,7	1,7	3,4
3. In meiner Wohnung kann ich mich schnellstens problemlos bewegen.	4,9	4,0	4,9	5,3	3,3	5,4	3,0	4,8	4,1	3,1	5,3	3,7	5,0	4,4	6,1	4,4	5,4

Feldtagebuch Ben-Gurion-Ring

Frau läuft an mir vorbei und fragt, ob ich mich verlaufen habe und Hilfe benötige. Sie ist kommunikativ und sehr gut gelaunt. Sie findet meine Fragen sehr interessant, ihr Freund aber machte Witze über die Fragen, sodass das Gespräch am Ende sehr gut lief.

Eine ältere Dame über 80 J. geht vom Einkaufszentrum gerade nach Hause. Sie ist nett und kommunikativ. Sie erzählt viel über ihre Kindheit und wie die Siedlung sich verändert hat.

Vor dem Studentenwohnheim spreche ich mit einer Erasmus-Studentin aus der Türkei. Sie hält sich selten im BGR auf und geht nur zum joggen in den Park. Wir hatten ein angenehmes Gespräch auf türkisch.

Feldtagebuch Ben-Gurion-Ring

Der durchgehend, während des Interviews, rauchende Jugendliche, wohnt seit seinem 1. Lebensjahr im BGR. Er mag die Nachbarschaft, aufgrund seiner Familie und Freunde vor Ort. Er besucht die 10 Klasse und begeistert sich für Tennis. Mit seinen Eltern und seinen zwei Zwillingsschwestern wohnt er gemeinsam in einer Wohnung.

Es war ein sehr heißer Tag. Das Interview fand in der Sonne statt und wurde zum Ende hin unangenehm heiß. Ich fühlte mich sehr beobachtet von den umliegenden Balkonen. Interviewte Person hatte gegen Ende nicht mehr so viel Lust und hat knappere Antworten gegeben.

Bewohnerbefragung Ben-Gurion-Ring – erste Auswertung

Die Stärken meines Quartiers:

- Verkehrsanbindung ins Stadtzentrum (6,1)
- Fußgängerfreundlichkeit (5,8)
- Die Pflege der Grünräume im Quartier (5,7)
- Einkaufsmöglichkeiten (5,8)
- Die Größe der Wohnungen (5,4)
- In meiner Wohnung fühle ich mich grundsätzlich wohl. (5,6)

Bewohnerbefragung Schelmengraben – erste Auswertung

Die Schwächen meines Quartiers:

- Öffentliche Einrichtungen wie Bibliotheken, Freibad etc. (2,8)
- Die Auswahl der Mieterschaft ist nicht nachvollziehbar (3,2)
- Das Angebot an Bewegungsmöglichkeiten (3,4)
- Bei Veränderungen, Sanierungen, der Planung von Nachverdichtungen, werden die Bewohner*innen des Quartiers zu wenig miteinbezogen. (3,7)
- Der schlechte Ruf des Quartiers in der Stadt (3,9)
- Das PKW Stellplatzangebot (3,9)

Bewohner*innen-Befragung Schelmengraben – erste Auswertung

Die Stärken meines Quartiers:

- Bezahlbare Mieten
- Großzügige Grünflächen
- Ein kühlender Wald vor der Haustüre
- Vor Ort verwurzelt
- Busanbindung in die Stadt
- Zusammenhalt / Community
- Nachbarn mit unterschiedlichen kulturellen Hintergründen
- Sanierungen und Neuerungen

Bewohner*innen-Befragung Schelmengraben – erste Auswertung

Die Schwächen meines Quartiers:

- Zu wenig Verkehrssicherheit für Kinder
- Kein Kursangebot für Kinder
- Das Zentrum des Quartiers steht leer (Rotes Hochhaus)
- Unsicherheit bei Dunkelheit
- Die Siedlung hat einen schlechten Ruf
- Die Auswahl der Mieterschaft ist nicht nachvollziehbar
- Apotheke weit entfernt, Weg zum Arzt weit
- Information und Mitsprache der Mieter*innen

Bewohner*innen Befragung Schelmengraben – erste Auswertung

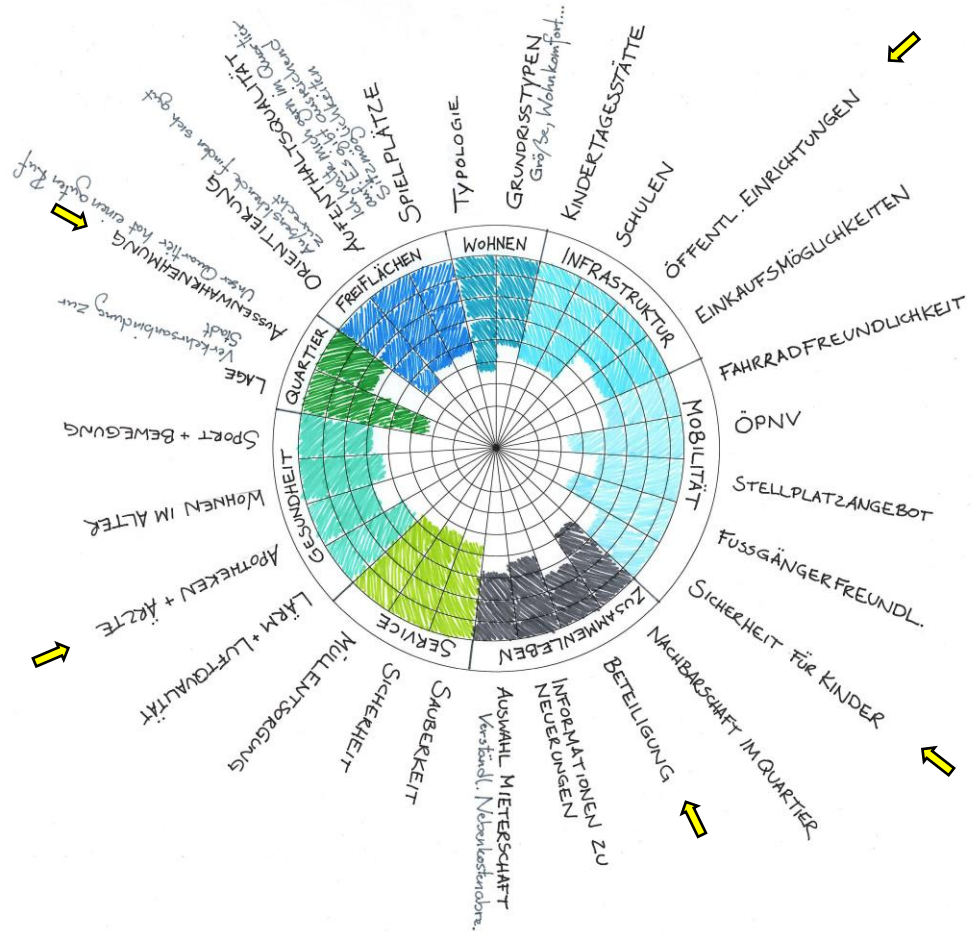
Nachteile meiner Wohnung:

- Lärm
- Hitze
- Schimmel
- Lage
- Kosten

Vorteile meiner Wohnung:

- Aussicht
- Neue Wohnungstüren
- Sitzplätze vor der Wohnungstür
- Gut geschnittener Grundriss
- Bezahlbare Mieten

Bewohnerbefragung Schelmengraben – erste Auswertung



Bewohnerbefragung Ben-Gurion-Ring – erste Auswertung

„Ich kenn nichts anderes. Der BGR ist
meine Heimat.“

„Die Kriminalität im Quartier macht mir
Angst.“

„Ich bin aus Syrien geflüchtet und habe
hier ein Zuhause gefunden.“

„Die Außenanlagen sind gepflegt und
vielfältig.“

„Als ältere Frau habe ich oft Angst
alleine durch das Quartier zu laufen.“

Bewohnerbefragung Ben-Gurion-Ring

"Ich fühle mich wohl im BGR, weil hier finde ich Natur und Ruhe."

„Die Sicherheit ist hier gut. Für kleine und große Menschen.“

„Mir ist es zu laut. Die Baustelle, die Kinder und die Nachbarn.“

“Leider ist der Ruf des BGR schlecht. Die Ausländer kapseln sich auch zu sehr ab. Dafür lebt man hier naturverbundener als in der Stadt.“

Bewohnerbefragung Ben-Gurion-Ring

„Wir schätzen den Aufzug sehr und den großzügigen Schnitt der Wohnung.“

„Die großzügigen Aufzüge und Flure sind Kinderwagenfreundlich.“

„Der offene Grundriss gefällt uns sehr.“

„Ich schätze unseren Balkon sehr.“

„Uns fehlt der Sonnenschutz.“

„Leider haben wir keinen Ofen.“

„Die Wohnung ist zu teuer.“

„Die Wohnung ist sehr hellhörig.“

„Die Wohnung ist hellhörig und die Nachbarn sehr laut.“

„Leider gibt es keinen Fahrradraum mehr.“

Kontakt

Forschungslabor Nachkriegsmoderne
www.frankfurt-university.de/nachkriegsmoderne

Natalie Heger / Ruth Schlögl

Ruth.Schloegl@fb1.fra-uas.de
natalie.heger@fb1.fra-uas.de



Forschungsbericht
Download hier

